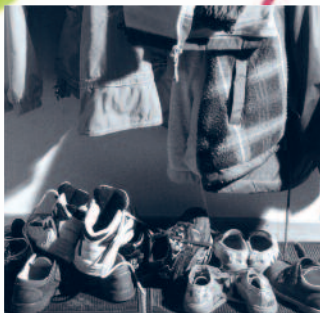




wohngruppe
tempelacker



die wohngruppe angebot

In unserer Wohngruppe wer-



den Kleinkinder im Alter ab ca. 1 Monat bis zum Schuleintritt (in Ausnahmefällen auch über 6 Jahre) aufnehmen, die eine längerfristige Betreuung und eine pädagogische Förderung erhalten sollen.

Zielgruppe

Gründe für die Aufnahme können sein:

- wenn eine ganzheitliche Betreuung und Erziehung in der Herkunftsfamilie nicht gewährleistet werden kann
- wenn die Entwicklung des

- Kindes infolge schwieriger sozialer Verhältnisse blockiert oder gefährdet ist
- wenn sich Verhaltensauffälligkeiten zeigen, die im bestehenden Umfeld nicht mehr bewältigt werden können (Misshandlungen, sexuelle Übergriffe etc.)
- Kleinkinder mit leichter Behinderung zur Entlastung der Eltern

Rahmen

Unsere Wohngruppe wird im Familiensystem geführt. Sie ist alters- und geschlechtergemischt und bietet Platz für 8 Kinder (plus 2 Notfallplätze). Die Wohngruppe bewohnt separat ein ganzes Stockwerk in unserem Haus. Der Spielplatz und der grosse Garten bieten den Kindern einen vielfältigen Lebensraum.

Team

Die Pflege und die pädagogische Betreuung der Kinder

werden durch ein Team mit Ausbildung in Sozialpädagogik und Kleinkinderziehung sowie von MitarbeiterInnen in Ausbildung und im Vorpraktikum gewährleistet.

Ziele

1. Wir begleiten die Kinder

Das Leben in einer Gruppe mit familiärem Charakter soll den Kindern im Alltag einen überschaubaren, geordneten Rahmen bieten, der die elementaren Bedürfnisse für eine gesunde Entwicklung ermöglicht.

Das sind:

- Grosszügige, gepflegte Wohnräume (Kinderzimmer allein oder zu zweit), Spielplatz mit grossem Garten
- Gesunde Ernährung, Körperpflege, genügend Bewegung und Ruhe, Sorge für Wohlbefinden und Geborgenheit
- Raum für Gemeinschaft, Spiel und Alleinsein,

- Erlebnisse in der Umwelt
- Zugehörigkeit und Sicherheit
- Freiheit im Ausdruck der Gefühle und Hilfe bei deren Bewältigung
- Umgang mit Konflikten, eigenen und fremden Bedürfnissen
- Anregungen für soziale und individuelle Lernprozesse, Unterstützung und Anerkennung
- Akzeptanz, Zuwendung, Verständnis

Es finden regelmässig Standortbestimmungen statt, an denen Entwicklungsziele festgelegt und gemeinsam besprochen werden. Die Entwicklungsschritte werden überprüft und in Berichten festgehalten.

Das Säuglings- und Kinderheim Tempelacker ist der Qualität verpflichtet und stützt sich dabei auf neuzeitliche pädagogische Erkenntnisse. Grundlage dazu ist das

permanente Bemühen um ein positives Klima, in dem Entfaltung und Zufriedenheit aller Beteiligten möglich sind. Ein Konzept und Leitbild sowie klare Strukturen für das Zusammenleben unterstützen die BetreuerInnen in ihren anspruchsvollen Aufgaben. Supervision und Weiterbildung gehören ebenso dazu.

2. Wir fördern die Zusammenarbeit mit Eltern, Behörden und Fachpersonen

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist von grosser Bedeutung. Sie sollen die Fremdplatzierung ihres Kindes akzeptieren können und als Chance sowohl für das Kind wie auch für sich selbst sehen lernen. Die BetreuerInnen der Gruppe und die Heimleitung pflegen regelmässigen Kontakt mit den Eltern und bieten auf Wunsch auch Erziehungshilfe an.

Ebenso finden Gespräche zwischen Team, Heimleitung und den zuständigen Behörden statt. Bei Bedarf werden entsprechende Fachpersonen beigezogen, um eine bestmögliche Entwicklung der Kinder zu gewährleisten.

Der Tempelacker wird zudem regelmässig von einer Psychologin mit langjähriger Erfahrung in der Erziehungsberatung betreut.

Aufenthalt

Die Kinder leben längerfristig und während der Woche mindestens 5 Tage und Nächte in der Wohngruppe, um Kontinuität und Erreichung der Ziele zu gewährleisten.

Die Wochenenden und ein Teil der Ferien sind bei den Eltern oder in einer Kontaktfamilie möglich.

Der Aufenthalt im Tempelacker endet in der Regel mit dem Schuleintritt.

(Ausnahmen sind möglich)

Öffnungszeiten

Die Wohngruppe im Tempelacker ist das ganze Jahr durchgehend während 24 Stunden geöffnet.

Aufnahmen

Anfragen können durch die Eltern oder durch andere vermittelnde Stellen, wie Vormundschaftsbehörden, Fürsorgeämter, Kinderspital etc., gemacht werden.

Die Einweisung muss durch die Ämter erfolgen, die auch eine Kostengutsprache ermöglichen.

Finanzierung

Die Tempelacker-Wohngruppe ist der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen *IVSE* ange-

schlossen. Die einweisenden Stellen leisten Kostengutsprachen für den Aufenthalt.

Verrechnungsansatz

Der Verrechnungsansatz wird vom Kanton St. Gallen jährlich neu festgelegt.

Trägerschaft

GHG Gemeinnützige- und Hilfsgesellschaft der Stadt St. Gallen

Aufsichtsstelle

Soziale Dienste des Kantons St. Gallen

Telefon: 071 / 242 08 80

Email: info@tempelacker.ch



die wohngruppe bären

Zuhause. In der Wohngruppe leben zum Beispiel Anna, Fabio, Stefanie oder Florin und Sarah. Sie haben ihr Zuhause bei uns. Bis zu acht Kinder sehen sich hier für kurze oder längere Zeit in die Situation einer echten Familie versetzt, einer kleinen Schicksalsgemeinschaft. Wenn nötig dreihundertfünfundsechzig Tage im Jahr ... und die Nächte dazu.



Nähe und Distanz. Was kann oder was darf Familie bei uns heissen, wenn ein Kind «richtige» Eltern hat, diese jedoch

nicht in der Lage sind, ihre Verantwortung wahrzunehmen? Hier ist von den Gruppenleiterinnen – Sozialpädagoginnen oder Kleinkinderzieherinnen – hohe Sensibilität gefordert. Sie müssen die Rolle der Mutter übernehmen und gleichzeitig wissen, dass sie diese nicht ersetzen können. Nähe und Zuwendung sind so wichtig wie Distanz. Nähe, damit sich ein Kind geborgen und sicher fühlt. Distanz, um ihm auch emotional die Rückkehr zu den Eltern zu ermöglichen. Oder den Übertritt in eine nächste Institution, vielleicht eine Pflege- oder Grossfamilie.

Alltag in der Wohngruppe. Wie in einer Familie haben die Kinder kleine «Ämtli». Ob sie den Tisch decken oder aufräumen: sie erfahren zum ersten Mal das Gefühl von Mitverant-

wortung und werden damit in ihrer Selbständigkeit gefördert. Im Wohngruppenalltag ist ganz besonders das soziale Lernen wichtig. Das heisst: Gefühle teilen. Anderes Verhalten respektieren. Rücksicht nehmen. Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln.

Abschied. Was die Wohngruppe ebenfalls von der Familie unterscheidet: der Schuleintritt bedeutet für ein Kind gleichzeitig den Abschied von der Bärenfamilie und vom Tempelacker. Behutsam wird es auf seinen Austritt vorbereitet. Und selbstverständlich ist der Schlusspunkt dieser wichtigen Zeit ein Abschiedsfest. Wie es sich gehört. Und mit allem, was dazugehört!




tempelacker

kindertagesstätte, kindernimm, ergo- und
physiotherapiestellen für kinder und jugendliche

Tempelackerstrasse 28
9000 St. Gallen

Telefon 071 242 08 80
Fax 071 244 50 15

E-Mail
info@tempelacker.ch

www.tempelacker.ch

gemeinnützig helfen
seit 1816


GHG